



Jahresausflug der LLG St. Augustin am 18.09.21 nach Hellenthal/Eifel

Es war ein richtig schöner Tag in der Hocheifel, den sich um die 30 Mitglieder, unter der Führung von Karsten und Klaus1 gegönnt haben. Gut, dafür musste ein bisschen Auto gefahren werden und da das

Straßennetz der Region noch immer etwas zerzaust war und zusätzliche Sperrungen eingerichtet waren, entpuppte sich das Warten auf die Nachrücker als weiterer Programmpunkt, der in Einzelgesprächen und Kennenlernen bestens ausgefüllt wurde. Karsten, als Wettermoderator und Allzweckwaffe für Unterhaltung, Information und Begeisterung ließ keine Langeweile aufkommen und arbeitete sich den Nachmittag durchs Programm,

siehe Kasten rechts. Mit der Trophäe vom Stafelmaraathon aus Waldbreitbach 2019 deutete er an, dass er davon noch gerne weitere hätte und wir das wieder einplanen sollten, an Staffel- und gemeinschaftlichen Laufvergnügen teilzunehmen. Für 2021 ist Waldbreitbach aber schon leider abgesagt worden.

Als wir dann alle versammelt waren begann für Antje die „Arbeit“, nämlich alle und alles im Bild festzuhalten und auf Schnapsschüsse zu lauern.

An das von Donnerwetter genutzte Gelände grenzt ein Waldstück, dass die jüngere Vergangenheit atmet, wenn man es weiß oder darauf hingewiesen wird, dass eben dort Kämpfe Ende des 2. Weltkriegs stattfanden, wo besonders viele junge Leute auf allen Seiten den Tod fanden. Eine Besichtigung der betonierten Höcker, (Westwall) gehörte ebenso noch zu Karstens Lauf durch die militärhistorische Geschichte, wie auch die unmittelbar dahinterliegende Grenze nach Belgien, die von einigen kurzfristig aufgesucht wurde, in der Hoffnung, eine Frittenbude zu finden, was aber nicht von Erfolg gekrönt war.

Ich freue mich, dass sich so viele für unser Ausflugsziel interessieren. Zu Recht, denn die von Karsten angebotenen Themen sind sehr vielfältig:

- Laufen (*na klar*)
- Wetter
- Modelleisenbahn mit Bahnlandschaft
- Aussichtsturm mit Panoramablick
- Ardennenoffensive/Westwall

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Am Weißer Stein 29, 53940 Hellenthal
(direkt neben dem Wohnmobilhafen)



Über den großen Wohnmobilstellplatz erreichten wir den Aussichtsturm Weißer Stein und da gab es die, die flotten Schrittes den Weg nach oben fanden und den Blick in alle Himmelsrichtungen genossen, aber auch die, die den Handlauf verformten und starren Blickes in die Ferne sowie höchst verhaltenen Schrittes den Weg nach oben suchten. Aber alle waren oben, was bei Höhenangst einer gewaltigen Überwindung bedurfte, denn durch die Stufen konnte man nach unten schauen.



Nach Genießen der Aus- und Weitblicke marschierten wir in Karstens Domizil zurück und begaben uns auf die Spielwiese der technischen Gerätschaften, um dem Wetter und dem Klima auf den Zahn zu fühlen. Jetzt war Karsten in seinem Element und er lief zu wetterbedingter Hochform auf, denn die Sonne kam heraus und der kühle Wind wurde mit 17,5 ° erwärmt.

In diesem Garten diverser Gerätschaften entwickelte sich ein lustiges und interaktives Geschehen und hätte gerne noch länger dauern können, aber dann lockte die großen Jungs doch die Eisenbahn im Hause.

Kurze verbale Exkursion ins Flutgebiet und Appel an die Spendenbereitschaft über gratis angebotene Veröffentlichungen vom Herrn des Hauses machten einmal mehr deutlich, wie nah unsere Zeit an der Wende ist und wie nah die Ereignisse gekommen sind.

Zum Abschluss dieses Nachmittags kam dann Klaus1 – der Planer und Vorbereiter des Ausflugs – wieder ins Spiel und wir standen vor reich gedeckten Tischen, die der Kofferraum von Klausens Auto bisher verborgen hielt.

Karsten ergriff in Gruppengesprächen immer wieder das Wort und berichtete vom Beginn als Pennäler, der Entwicklung seines Unternehmens, dem täglichen Ablauf und der Zusammenarbeit mit den diversen Partnern, deren Bedarf an Informationen zum Wettergeschehen in den nächsten Stunden oder Tagen.

Diese punktgenauen Voraussagen habe ich schon mehrfach mit anderen „Kanälen“ verglichen und war stets von der Genauigkeit der Angaben fasziniert und sagte mir: „Donnerwetter, der hat

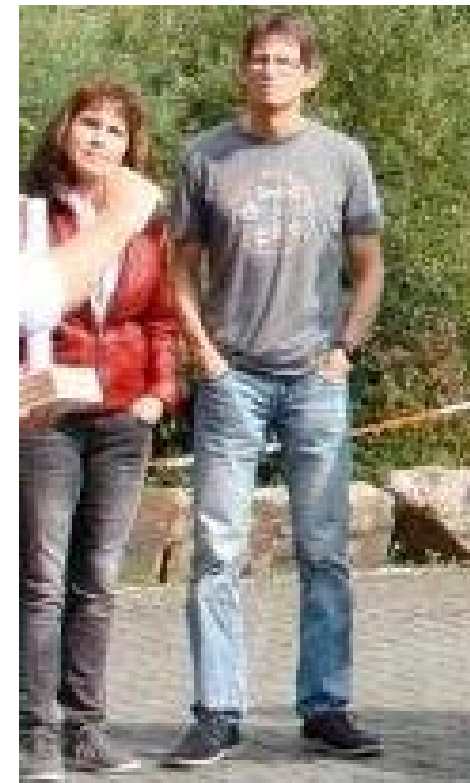
Antje hat sich um die Fotos verdient gemacht, die unter nachfolgendem Link aufgerufen werden können. https://c.gmx.net/@334659376239351620/uEs9BYvmSvesnT4skPr_1Q

mal wieder voll ins

Schwarze getroffen. Wie macht der das bloß?“

Natürlich gilt es allen für Ihre Bereitschaften zu danken und wünschen z.B. Karsten, dass sich vielleicht mal der eine oder andere mit seinem Wohnmobil für ein Wochenende in diese Region begibt, um nach Verabredung mit Karsten seine Laufstrecken auszuprobieren.

Die Rückfahrt traten alle verspätet an und Treffen war im Restaurant Don Palomino des TC Blau Weiß Siegburg, wo wir an 2 langen Tischen verköstigt werden sollten, was nach einer von Ausdauer geprägten Zeit auch für die meisten gelang. Besondere Ausdauer zeigten Johannes und Birgit, die ihr Futter erst genießen konnten, als alle anderen bereits mit der Verdauung beschäftigt waren. Personelle Engpässe vor Ort waren für diesen Ausdauerertest die Ursache, aber die Stimmung war bestens, auch bei denen, die nicht unter Heizlampen ihre vom anstrengenden Tag ermatteten Knochen wärmen konnten.



Endlich wieder ein richtiger Vereinsausflug (der erste seit 2018, wenn ich nicht irre) und dann gleich mit einer relativ weiten Fahrtstrecke... bis kurz vor die belgische Grenze in der Hoheifel. Der Wetterpark Weißer Stein bei Hellenthal-Udenbreth war nicht zufällig das Ziel, denn hier ist unser Vereinsmitglied Karsten Brandt mit seinen Mitarbeitern in der Wetterbeobachtung und Sammlung von Wetterdaten für sein Online Wetterportal www.donnerwetter.de und für bekannte Radiosender aktiv.

Nachdem sich alle so nach und nach eingefunden hatten, begrüßte uns Karsten und gab einen kurzen Überblick über die Entstehung des Wetterparks, besondere Wetterextreme, wie die Flutkatastrophe im Juli und die Sturmflut in Hamburg 1962, aber auch die historischen Hintergründe der näheren Umgebung mit der





Ardennenoffensive 1944 und einer Besichtigung von Resten des einstigen Westwalls. Ein echter Höhepunkt war auf jeden Fall die Besteigung des Aussichtsturms auf dem Gelände des Europa-Wohnmobilhafens. Wir konnten auf einer Höhe von ca. 715 m über die Hoheifel bis zur Hohen Acht schauen. Interessant war dann auch die Erklärung der verschiedenen Messgeräte für Wetterdaten wie Regenmenge, Schneehöhe, Taumessung, Temperatur, usw. Nachdem wir unser Wetter-Wissen auf diese Weise etwas erweitert hatten, gab es noch Kaffee, Tee und leckeren Kuchen, den Klaus aus seinem Kofferraum hervorzauberte. Nach der individuellen Rückfahrt trafen sich die Meisten noch im Restaurant Don Palomino in SU-Kaldauen, um in geselliger Runde den gelungenen Tag ausklingen zu lassen.

Auch wenn der eine oder andere seine Ausdauer beim Warten auf das Essen unter Beweis stellen musste und es im Außenbereich später etwas frisch wurde, so war der Abend doch schön, das Essen schmeckte und wir wurden sehr nett bedient. Einen speziellen Dank an Klaus, der das alles organisiert hat, aber auch an Karsten für seine interessanten Erklärungen rund um das Wetter und den Wetterpark. (OKu)